



Deutscher Holstein Verband e.V.

DHV • Adenauerallee 174 • 53113 Bonn

Adenauerallee 174, 53113 Bonn

Telefon: +49(0)228 - 91447.50

Fax: +49(0)228 - 91447.55

Info @ holstein-dhv.de

www.holstein-dhv.de

Pressemitteilung

Erstes Halbjahr 2011 mit positiver Preisentwicklung Gute Nachfrage und knappes Angebot führen zu höheren Ankaufspreisen

Im ersten Halbjahr 2011 wurden 35.274 Holstein-Zuchtrinder in 34 Länder exportiert. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Rückgang von rund 7.000 Zuchtrindern. Hierfür ursächlich ist das knappe Angebot aufgrund der hohen Inlandsnachfrage, vor allem von aufstockungswilligen Milchviehbetrieben. Der Exportumfang zur Jahreshälfte liegt jedoch in einem mittleren Bereich zu den Werten der letzten zehn Jahre. So lautet das Zwischenfazit für die erste Hälfte des Exportjahres 2011: „Nachfrage sehr gut, Exportrinder zum Teil knapp“ und das spiegelt sich im Ankaufspreis der Exportrinder wider, der seit Herbst 2010 ansteigt.

Im innergemeinschaftlichen Handel, der 40,6% des Gesamtmarktes abbildet, ist erstmals Polen als zweitwichtigster Abnehmer hinter Italien zu finden. Spanien, als traditionelles Käuferländer, befindet sich weiterhin an dritter Stelle, jedoch mit nur etwa 1.200 Zuchtrindern. Eine Aufgliederung der EU-Exporte in Abnehmerregionen innerhalb der EU-27 ergibt für EU-Süd (Griechenland, Italien, Portugal und Spanien) einen Anteil von 23,5 % aller exportierten Holsteinrinder. Die entsprechenden Kennziffern sind für EU-Ost 13,7 % und EU-Rest 3,4 %.

In den Drittlandmärkten dominiert weiterhin der nordafrikanisch/arabische Raum, in dem im Vergleich zum Vorjahr Ägypten und Kuwait als starke Käufer in Erscheinung treten. Hierzu gegensätzlich wurden deutlich weniger Tiere nach Marokko geliefert, sicherlich auch bedingt durch die politischen Veränderungen im nordafrikanischen Raum. In den osteuropäischen Drittlandmärkten ist neben Kroatien, Russland und der Ukraine auch in Usbekistan ein großes Interesse an deutschen Holsteinrindern zu verzeichnen. Insgesamt ist mit einem Anteil von 59,4 % der Drittland-Anteil im 1. Halbjahr 2011 weiterhin hoch.

Für die zweite Jahreshälfte 2011, die im Juli mit guten Exportzahlen gestartet ist, sind die Prognosen positiv, da bereits vielfältige Anfragen aus aller Welt vorliegen. Neben Kaufinteressenten aus dem nordafrikanischen/arabischen Raum (Ägypten, Kuwait), die seit 2010 wieder verstärkt Zuchtrinder in Deutschland kaufen, treffen zunehmend auch Anfragen aus Kasachstan, Usbekistan und der Türkei ein. Die Zuchtvielnachfrage aus Kasachstan beruht auf der politischen Zielsetzung, die Eigenerzeugung an Milch zu erhöhen, wozu günstige staatliche Kredite zur Verfügung gestellt werden, die für 2011 und 2012 neue Aufträge erwarten lassen. Darüber hinaus ist von der Marktöffnung der Türkei auszugehen, die seit Beginn der BSE-Krise den Import deutscher Zuchtrinder gestoppt hatte. Aufgrund eines Mangels an Zuchtrindern, liegen die Preise für Milch und Rindfleisch in der Türkei auf sehr hohem Niveau wodurch politischer Handlungsbedarf besteht. Die Öffnung des türkischen Marktes für weitere europäische Lieferländer wie Dänemark, Deutschland und Frankreich ist bereits verkündet. Allerdings sind die notwendigen Veterinärzertifikate noch nicht unterzeichnet.

Die konstant gute Nachfrage traditioneller Käuferländer, die mit deutscher Holsteingenetik sehr gute Erfahrungen gemacht haben, und das Hinzukommen neuer Drittlandkunden, führt zu einem Marktgeschehen, das durch einem moderaten Preisanstieg im 2. Halbjahr 2011 gekennzeichnet sein wird.

Bonn, 14.09.2011

Deutscher Holstein Verband e.V. (DHV)

Bankverbindung:
VB Bonn Rhein-Sieg eG
Konto-Nr. 2100 775 010
BLZ 380 601 86

IBAN:
DE26380601862100775010
BIC:
GENO DED 1 BRS

Steuernummer:
205/5782/0161
USt.-Id-Nr.
DE 122125171

Vereinsregister:
Amtsgericht Bonn
VR 2940